

# Papier im Kirchenalltag: Aktiv für Klima-, Artenschutz und Menschenrechte

## Veranstaltung der Evangelischen Landeskirche in Baden am 5.3.2025



**Forum Ökologie & Papier**

Evelyn Schönheit



Gefördert durch  
ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot**  
für die Welt

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

# Ablauf

Höhe des Papierverbrauchs: Deutschland im globalen Vergleich

Woher stammt das Holz für unser Papier?

Ökologische und soziale Folgen

Ökobilanz Recycling- gegenüber Primärfaserpapier

Orientierung im Siegel-Dschungel

Einsparung von Papier und Kosten

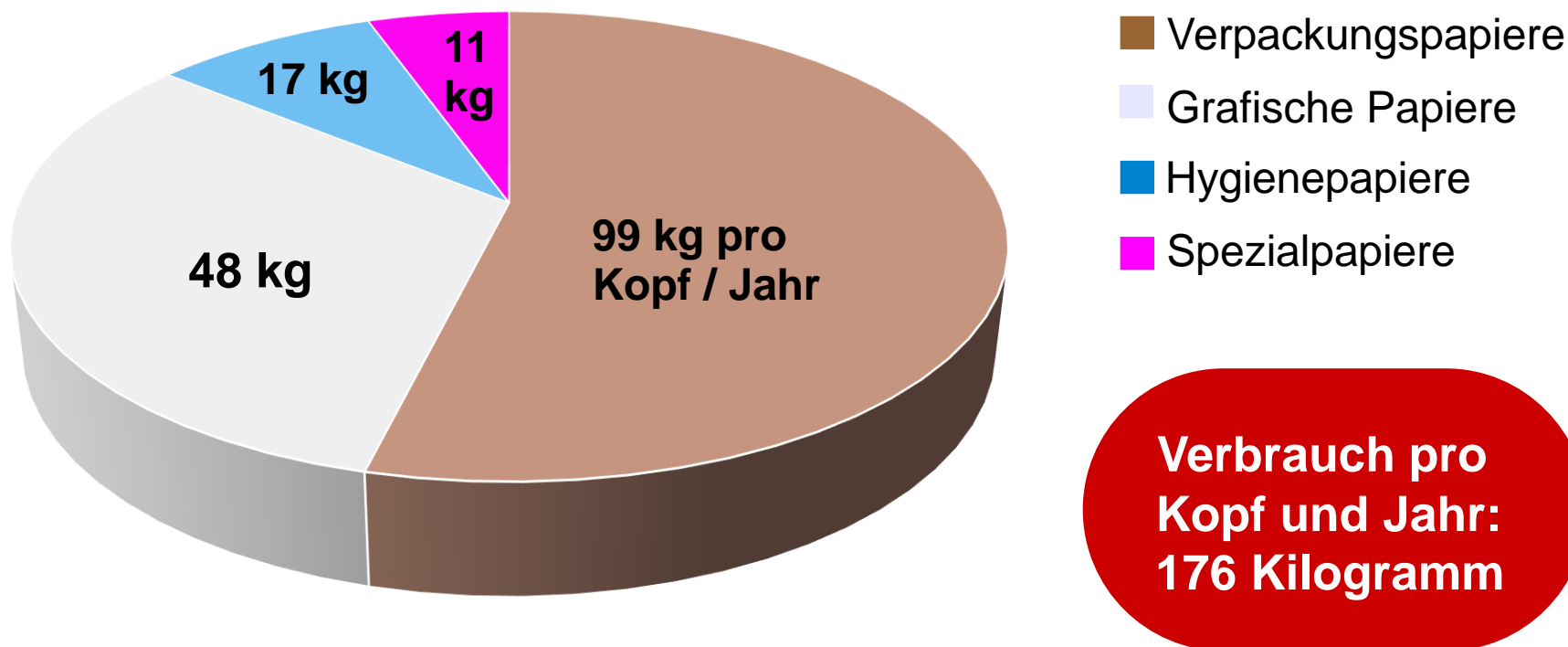
Recyclingpapier für Motivation und Imagegewinn



**Fragen, Diskussion & Austausch**

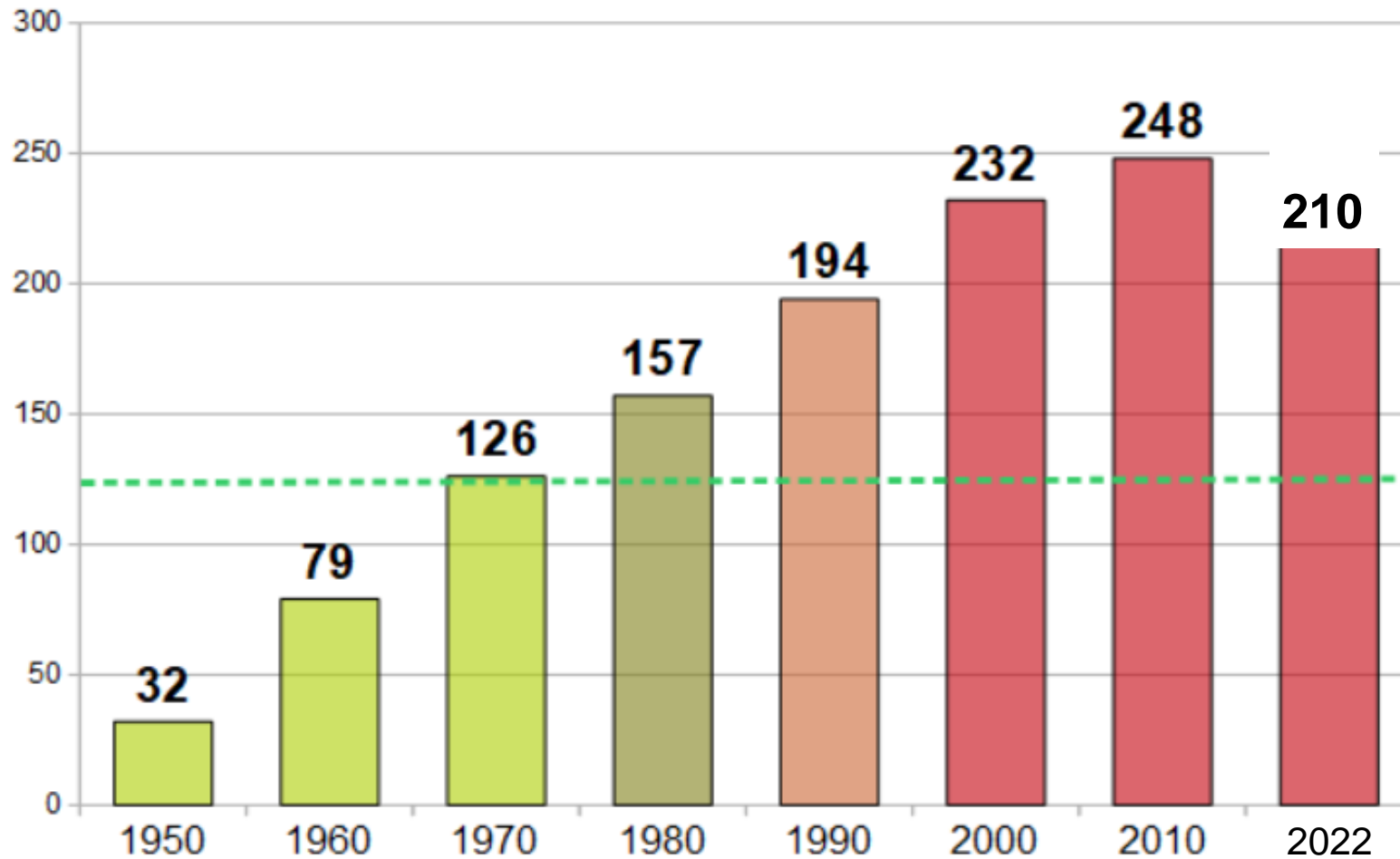
# Papierverbrauch in Deutschland nach Sorten

**Gesamt fast 15 Millionen Tonnen im Jahr 2023**



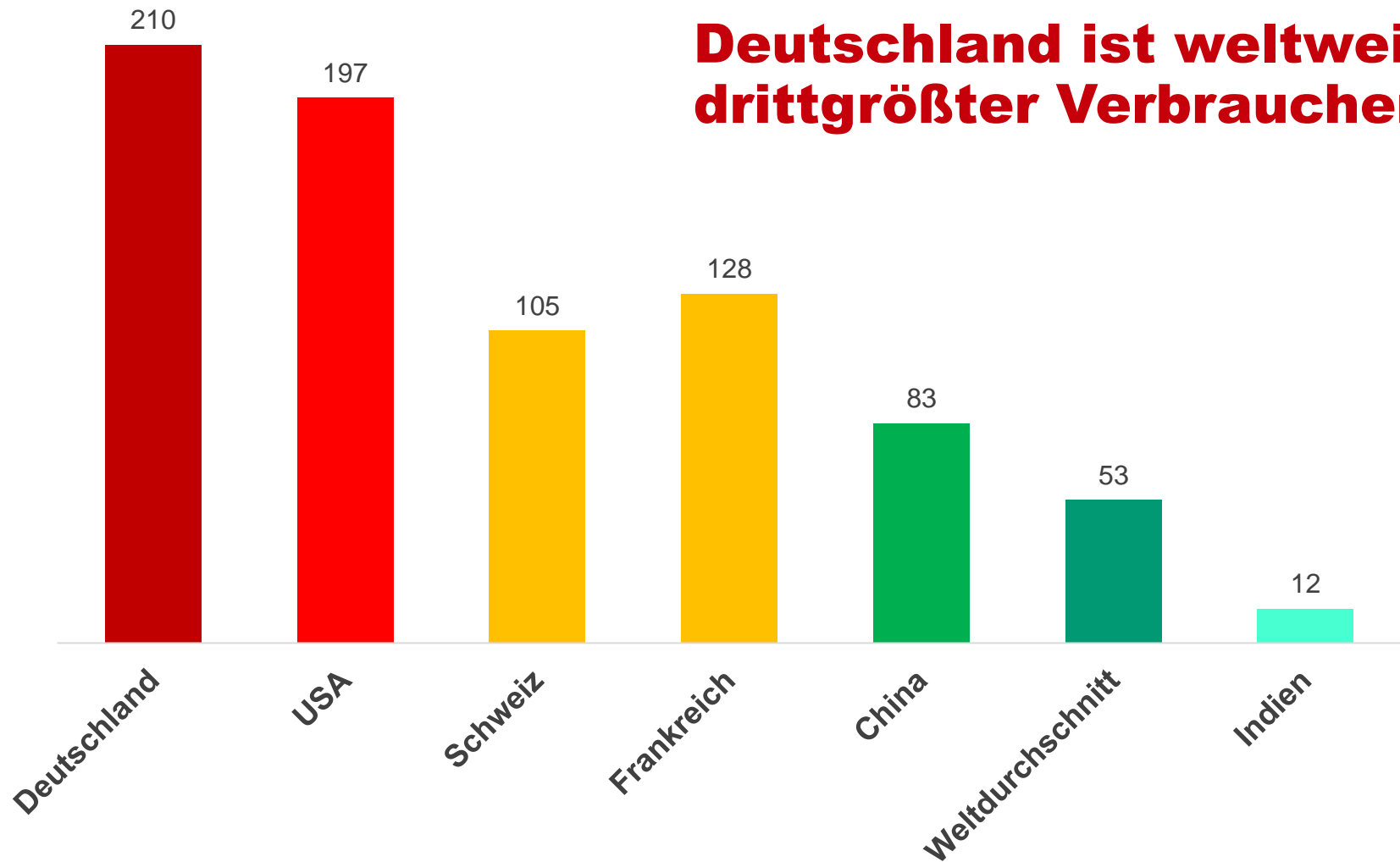
Quelle: DIE PAPIERINDUSTRIE, Leistungsbericht PAPIER 2024, S. 30. Berechnung auf Basis 84,7 Mio. Einwohner\*innen

# Papierverbrauch in Deutschland (kg) pro Einwohner und Jahr



Quelle: DIE PAPIERINDUSTRIE, Leistungsbericht 2023, Berechnungen Robin Wood

# Papierverbrauch pro Kopf (kg/Jahr) nach Ländern



Quelle: DIE PAPIERINDUSTRIE, Leistungsbericht PAPIER 2024, S. 53 (internationale Zahlen für 2022);  
Berechnungen FÖP

# Die internationale Papierindustrie ist für den Waldverlust maßgeblich mitverantwortlich



Foto: Jens Wieting

Etwa 40 Prozent der industriellen Holzernte landen im Papier.  
Rund 300 Millionen Menschen leben im und / oder vom Wald.

Quellen: FAO 2010, Global Forest Resources Assessment, Key findings. FAO 2012, State of the World's Forests. FAO 2019, FERN EU Forest Manifesto 2018.

# Wo unser Papier wächst

Herkunftsland	Hauptprodukte	Anteil am Holzeinsatz für den Papierverbrauch in Deutschl.
Schweden	Papier, Zellstoff	20 %
Finnland	Papier, Zellstoff	18 %
Deutschland	Papier, Zellstoff	17 %
Brasilien	Zellstoff	10 %
Österreich	Papier	6 %
Portugal	Papier, Zellstoff	4 %
Polen	Papier	3 %
Frankreich	Papier	3 %
Spanien	Zellstoff	3 %
Uruguay	Zellstoff	2 %
Italien	Papier	2 %
Tschechien	Papier, Zellstoff	2 %
Chile	Zellstoff	2 %

**Über 80 %  
des Holzes  
für unser  
Papier  
werden  
importiert**

Quelle: Robin Wood 2023 „Wo unser Papier wächst“,  
[https://www.robinwood.de/sites/default/files/Wo\\_unser\\_Papier\\_waechst.pdf](https://www.robinwood.de/sites/default/files/Wo_unser_Papier_waechst.pdf) auf Basis VDP-Leistungsberichte PAPIER



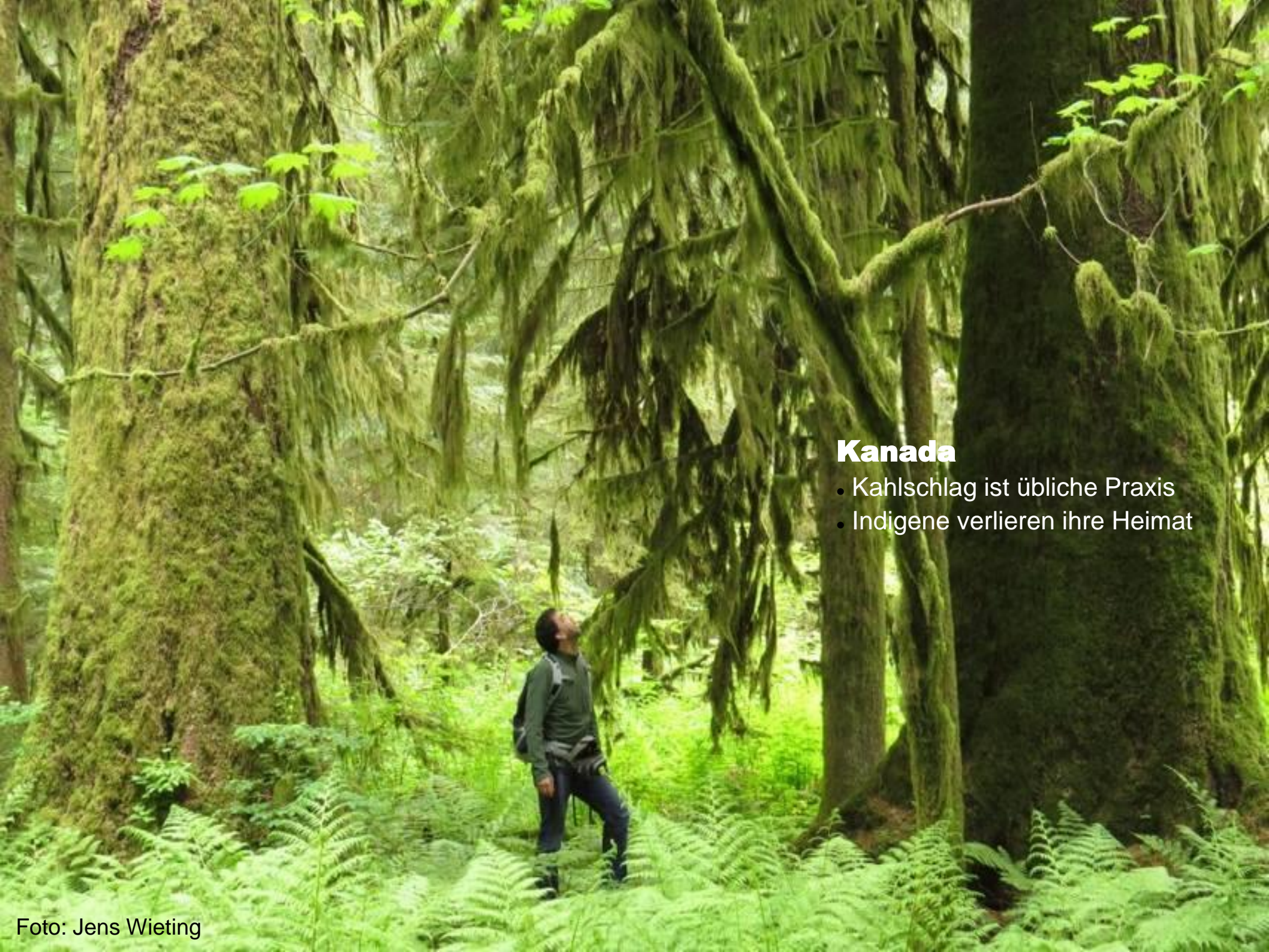
## Schweden

- naturferne Intensiv-Forstwirtschaft
- nur 5 % Urwaldreste



## **Schweden**

- Krise der Biodiversität
- erschreckend lange Liste bedrohter Arten



## **Kanada**

- Kahlschlag ist übliche Praxis
- Indigene verlieren ihre Heimat



## **Brasilien**

- massive Expansion riesiger Plantagen
- Existenz der lokalen Bevölkerung bedroht



## **Chile, Portugal**

- verheerende Brände

# Brasilien

- Widerstand gegen Landraub





## **.Indonesien**

- enorme Waldzerstörungsrate
- dramatischer Artenschwund
- schwere Menschenrechtsverletzungen

GREENPEACE

## **Globaler Süden**

- Miserable Arbeitsbedingungen
- auf industriellen Baumplantagen



Foto: Evelyn Schönheit

## **Packen wir's an!**

- Papier sparen
- Recyclingpapier nutzen
- Altpapier sammeln

# Ökobilanz

1 kg Recyclingpapier

1 kg Primärfaserpapier



Energie

4 kWh

spart 68 %

13 kWh



Wasser

11 Liter

spart 78 %

50 Liter



Fasern

1,1 kg  
Altpapier

spart 2,2 kg Holz  
pro kg Papier

2,2 kg Holz



**CSB** Chemischer  
Sauerstoffbedarf = Maß für  
Belastung des Abwassers

spart 87 %

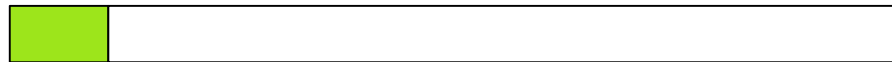
spart mindestens 15 % CO<sub>2</sub>-Emissionen

# Altpapiereinsatz

**Es gibt noch viel  
Steigerungspotenzial**

Büropapier

18 %



Grafische Papiere  
(ohne Zeitungen)

38 %



Hygienepapiere

40 %



**Maximaler  
Altpapiereinsatz**

**Verbot kritischer  
Chemikalien**

**Volle Funktionalität**



# Forest Stewardship Council

**Meist reine  
Primärfaserpapiere**

**Der Druck auf die Wälder  
wird nicht reduziert**

**Empfehlenswert bei  
Bau- und Möbelholz**



# Forest Stewardship Council

**Recyclingpapier**

**Kein Ausschluss  
kritischer Chemikalien**

**Keine Gewährleistung der  
Funktionalität**



# EU Ecolabel und Nordischer Schwan



**Meist reine  
Primärfaserpapiere**

**Grenzwerte für Energie  
und Abwasser**

# Orientierung im Siegel-Dschungel

							
	<b>Blauer Engel UZ 14</b>	<b>FSC Recycled</b>	<b>FSC pur</b>	<b>FSC Mix</b>	<b>EU Ecolabel (EU Blume)</b>	<b>Nordic Ecolabel (Nordischer Schwan)</b>	<b>PEFC</b>
Verantwortliche Institutionen	Bundesumweltministerium / RAL / Umweltbundesamt	FSC	FSC	FSC	Europäische Kommission	Regierungen von Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen, Island	PEFC
Altpapieranteil	100 %, davon mindestens 65 % untere und mittlere Sorten	100 % Altpapier	0 % (kein Altpapier vorgesehen)	in der Regel ohne Altpapier	keine Bedingung, i. d. R. ohne Altpapier	keine Bedingung, also i. d. R. 0 %	0 % (PEFC Recycling besitzt keine Marktrelevanz)
Holzherkunft	kein Einsatz von Holz	kein Einsatz von Holz	100 % FSC-zertifiziert	mind. 70 % aus FSC-Holz (und/oder Altpapier)	mind. 70 % aus zertifizierter Herkunft (FSC oder PEFC)	mind. 30 % aus zertifizierter Herkunft (keine Vorgabe, welches Zert.system)	mind. 70 % PEFC-zertifiziert
Chlorverwendung	kein Chloreinsatz	nicht festgelegt	nicht festgelegt	nicht festgelegt	nur ECF	nur ECF	nicht festgelegt
Ausschluss bestimmter Chemikalien*	ja	nein	nein	nein	teilweise	teilweise	nein
Begrenzung Energieverbrauch	gewährleistet durch 100 % AP	durch 100 % AP	nein	nein	ja	ja	nein
Begrenzung Wasserverbrauch	gewährleistet durch 100 % AP	durch 100 % AP	nein	nein	nein	nein	nein
Grenzwerte Abwasser	ja	nicht festgelegt	nicht festgelegt	nicht festgelegt	ja	ja	nicht festgelegt
Festlegung von Gebrauchseigenschaften	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein
Nachweis durch	Prüfinstitut RAL. Externe Zertifizierung der Rohstoffzusammensetzung	externe Zertifizierung	externe Zertifizierung	externe Zertifizierung	unabhängige Audits	unabhängige Audits	externe Zertifizierung
FÖP-Beurteilung: Was bedeutet das Zeichen für eine ökologische Papierentscheidung?	Einzige umfassende und ökologische Orientierung für Papier	Kriterien v. a. zu Altpapiersorten u. Chemikalieneinsatz schwächer als beim Blauen Engel – nur in Ausnahmefällen	Ökologisch nicht zielführend: ohne Altpapier = keine Entlastung bei Energie, Wasser und nur bedingt beim Wald	Ökologisch nicht zielführend: i. d. R. ohne Altpapier = keine Entlastung bei Energie, Wasser und nur bedingt beim Wald	Untauglich, weil Kriterien nach Stand der Technik und i. d. R. Primärfaserpapier = kein Waldschutz	Untauglich, weil Kriterien nach Stand der Technik und i. d. R. Primärfaserpapier = kein Waldschutz	Völlig untauglich: viel zu schwache Waldkriterien, ohne Altpapier und ohne Vorgaben zur Produktion

\* Ausschluss von Chemikalien, die krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Stoffe enthalten sowie von Komplexbildnern

# Höchste Funktionalität

## EUROPAS FÜHRENDE GERÄTEHERSTELLER EMPFEHLEN RECYCLINGPAPIER

### INDUSTRY VOLUNTARY AGREEMENT TO IMPROVE THE ENVIRONMENTAL PERFORMANCE OF IMAGING EQUIPMENT PLACED ON THE EUROPEAN MARKET

#### Selbstverpflichtung der 15 führenden Druck- und Gerätehersteller

Die 15 führenden Druck- und Gerätehersteller haben sich auf europäischer Ebene gegenüber der EU-Kommission zu verschiedenen Energie- und Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet. Die EU-Kommission hat im Juni 2015 die Umsetzung dieser freiwilligen Selbstverpflichtung bestätigt.

#### Druck- und Gerätehersteller bestätigen einwandfreie Druckqualität von Recyclingpapier

Die Unternehmen verpflichten sich u.a. dazu, ihre Kunden zu informieren, dass ihre Geräte mit zertifiziertem Recyclingpapier einwandfrei laufen (s. Punkt 6.1.). Teil der Vereinbarung ist darüber hinaus, dass die Unternehmen ihre Kunden auf die ökologischen Vorteile von Recyclingpapier gegenüber Frischfaserpapier aufmerksam machen. Dazu bestätigen die Unterzeichner eine einwandfreie Druckqualität beim Verwenden des Recyclingpapiers in ihren Druckern und weisen darauf hin, dass Recyclingpapiere alle Anforderungen der Archivierbarkeit erfüllen (s. Punkt 6.4.).

Mit dieser Maßnahme soll Recyclingpapier mehr zum generellen Trend in Europa werden. Zugleich unterstreichen die Druck- und Gerätehersteller mit der Vereinbarung die Relevanz von Recyclingpapier als eine praktikable, hochwertige Alternative zu Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Primärfasern.

#### Die Unterzeichner:

<i>Brother</i>	<i>Canon</i>	<i>Dell</i>	<i>Epson</i>
<i>Hewlett Packard</i>	<i>Konica Minolta</i>	<i>Kyocera</i>	
<i>Lexmark</i>	<i>OKI</i>	<i>Panasonic</i>	<i>Ricoh</i>
<i>Samsung</i>	<i>Sharp</i>	<i>Toshiba</i>	<i>Xerox</i>

- Erfüllung sämtlicher DIN-Normen
- Bestätigung durch Stiftung Warentest, BAM etc.
- Jahrzehnte-lange Erfahrungen großer Praxisanwender
- Standard in hunderten Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Kirchen, Unternehmen

# Archivierbarkeit garantiert

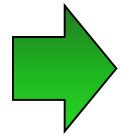


Recyclingpapier ist höchst alterungsbeständig und garantiert eine dauerhafte Haltbarkeit.

Nach heutigem Erkenntnisstand haben diese Papiere bei schonender Behandlung und Lagerung eine Lebensdauer von mehreren 100 Jahren.

Stand: 21.12.2021

# Handlungsmöglichkeiten



**Papier einsparen und Kosten senken**



**Digitale Alternativen ökologisch & sozial  
verträglich gestalten**



**Mit Recyclingpapier begeistern**



**Auch andere zum bewussten Umgang  
mit Papier anstiften**

# Papier einsparen – Kosten senken

## Büro- / Kopierpapiere

- Voreinstellung von Kopierern und Druckern auf Duplex-Funktion, ggf. Aushänge zur Erinnerung
- Fach für „Schmierpapier“ / Konzeptpapier bzw. Stapelbox neben Kopierer
- Zusammenfassungen, Umlaufmappe, schwarzes Brett
- Erfassung des monatlichen Druckvolumens ermöglicht gezielte Einsparungen
- Digitalisierung von Dokumenten, Scan-to-Email, digitale Archivierung
- Korrekturlesen am Bildschirm



Naturweiße / beige A4-Recyclingpapiere mit Weißgrad ISO 70 sind rund 10 % günstiger als vergleichbare Primärfaserpapiere.

# Papier einsparen – Kosten senken

## Druckerzeugnisse – Magazine, Broschüren, Flyer

- Geschicktes Layout
- Ungewöhnliches Format  
erregt Aufmerksamkeit
- Evtl. kleinere Schrift
- Knapp kalkulierte Druckauflagen
- Aktualisierung Verteiler/ Abfrage Adressaten (Stichprobe) ,  
ob z. B. Gemeindebrief gewünscht wird
- Digitales Angebot
- Niedrigere Grammatur im Innenteil
- optimale Bogenausnutzung (Beratung durch Druckerei)
- „naturweiß“ statt „grellweiß“ => unmittelbare Imagewirkung
  
- Abbestellen unerwünschter Kataloge / Prospekte



# Digital – ökologisch & sozial verträglich

## Empfehlungen des Umweltbundesamtes

Der weit überwiegende Teil der Belastung entsteht bei der **Herstellung**, nicht im Betrieb.



- Geräte lange nutzen. Akkus sollten austauschbar sein
- Modularer Aufbau = Reparierfähigkeit
- Erweiterung von Arbeitsspeicher (externe Festplatte u. a.)
- Für Downloads kabelgebundener Internetanschluss
- Bei Veröffentlichung oder Versand auf schlanke Dateien achten
- Niedrige Auflösung von Fotos und eingescannten Dokumenten
- Dateien, die nicht mehr gebraucht werden, vom Server löschen
- Geräte mit Blauem Engel wählen
- Ökostrom nutzen

# Papier einsparen – Kosten senken

## Hygienepapier

- Verzicht auf Servietten, bzw. Varianten aus Stoff oder Recyclingpapier
- Verzicht auf Papier-Handtücher auf Basis von Primärfasern! Wahl von elektrischen Händetrocknern (Jetstreams | *nicht jedoch in sensiblen Bereichen wie Krankenhäusern*), Stoffhandtuchrollen oder Recyclingpapier mit Blauem Engel
- Lappen z. B. aus Bio-Baumwolle anstelle von Küchenrollen



# Papier einsparen – Kosten senken

## Verpackungen

- Kuverts und Kartonagen mehrfach verwenden („Nicht Armut oder Geiz sind der Anlaß, Briefumschläge erneut auf Reisen zu schicken, sondern Verstand und Bewußtsein“ <https://www.memo.de/stempel-zeichen-der-zeit-s5263>)
- Bei umweltengagierten Versendern bestellen, die Mehrweglösungen wie Recyclingkunststoff-Boxen als Transportverpackung anbieten, z. B. die mit dem Blauen Engel ausgezeichnete memo Box oder RePack
- Verzicht auf Einweggeschirr; Nutzung eigener Behältnisse (Brotdose, Lunchbox) und langlebiger To Go-Becher
- Stoffbeutel, Einkaufstasche, Rucksack u. a. statt Papier- oder Plastiktüten



Foto: <https://www.memo.de/memo-box>

**Mehrweg statt Einweg!**

# Papier einsparen – Kosten senken

## Veranstaltungen, Einladungen, Give-aways & Co.

- Digitales, barrierefreies Einladungs- und Teilnehmemanagement, Feedbackabfrage u. v. m.
- QR-Code statt Broschüren oder Programmübersicht; nur wenige Druckexemplare für Besucher\*innen, die ausdrücklich danach fragen
- Mehrweggeschirr statt Pappteller und -becher
- Mehrwegverpackungen z. B. auch bei Getränken (anstelle Tetra Pak & Co.)
- Verzicht auf Servietten, bzw. Varianten aus Stoff oder 100 % Recyclingpapier
- Verzicht auf bzw. strenge Auswahl ausschließlich öko-fairer Give-aways

Werbeartikel mit anerkannten Labels



# Mit Recyclingpapier begeistern

## Darstellung der Positivwirkung im Editorial, einem Artikel bzw. am unteren oder Seitenrand des Briefpapiers

- Imagefaktor Zukunftsfähigkeit – was könnte wichtiger sein
- Hinweis: Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Blauem Engel
- Für den Wald-, Arten- und Klimaschutz  
= aktiver Gesundheitsschutz
- Für bessere Lebensbedingungen vieler Menschen im globalen Süden
- Gedruckt bei einer ökologisch ausgerichteten lokalen Druckerei, die vielleicht sogar Gemeinwohl-Ökonomie bilanziert ist
- Papiernamen angeben

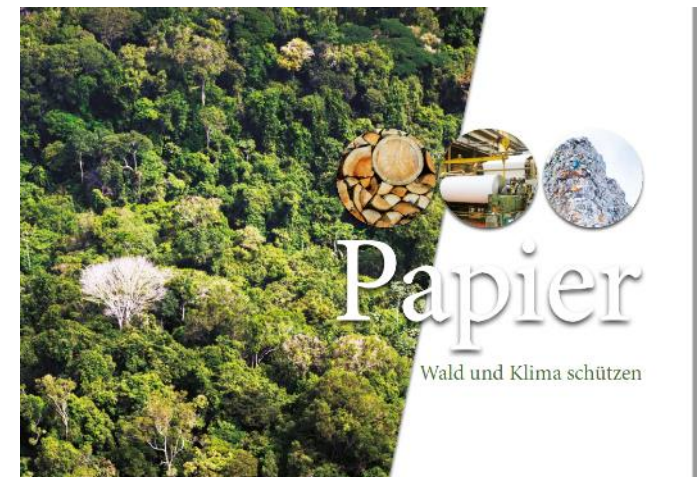


# Forderungen an die Politik

- Verbot überflüssiger Einwegverpackungen wie Tüten aus Primärfaserpapier, Einweggeschirr
- Bundesweit einheitliche Mehrwegsysteme für Verpackungen und z. B. auch für Getränke; Verpflichtung zu Mehrweglösungen auch im Onlinehandel und zwischen Unternehmen
- Herstellerverantwortung: Recyclingfähigkeit im gesamten Produktlebenszyklus mitzudenken, beginnend beim Produktdesign
- Verpflichtung der öffentlichen Hand zu konsequent öko-sozialer Beschaffung

# Bewusster Umgang mit Papier

**Weitere Informationen** bietet die kostenfreie Broschüre „Papier. Wald und Klima schützen“:  
[www.umweltbundesamt.de/publikationen/papier](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/papier)



**Aktuelle Daten** und detaillierte Hintergrundinfos finden sich in den „Unterrichtsmaterialien Papier – von Natur bis Kultur“:

<https://www.verbraucherbildung.de/materialkompass/unterrichtsmaterial-papier-von-natur-bis-kultur>

# Bewusster Umgang mit Papier II



**Digitale Ausstellung**  
„Zukunftsfähig mit Papier“,  
insb. um auch junge  
Menschen zu begeistern:

<https://www.foep.info/-ausstellung/digitale-ausstellung.html>



Foto: B NW auf Unsplash

# Brückenschlag zu anderen Handlungsfeldern

## IKT Informations- und Kommunikationstechnik

### Probleme des Bergbaus zur Gewinnung der Metalle

- Abholzung von Regenwäldern, Vernichtung von Ackerflächen
- Enormer Wasserverbrauch; Verlust von Wasserquellen
- Belastung des Grundwassers mit Schadstoffen und Schwermetallen
- niedrige Löhne - für harte, gesundheitsschädliche Arbeit unter sehr schlechten Bedingungen; mangelnde/r Arbeitsschutz/kleidung; viele Unfälle
- Menschen, die im Umfeld der Metallminen wohnen, leiden oft an Krankheiten, insb. der Lunge durch Staub und Schadstoffe

### Lösungen

- Faire, ökologisch verträgliche, energiesparende Produkte, modularer Aufbau (Blauer Engel)
- Geräte teilen / ausleihen, Nutzungsdauer verlängern, reparieren (lassen)
- Altgeräte zum Recycling bringen (z. B. Recyclinghöfe, Elektronikgeschäfte)



# Brückenschlag zu anderen Handlungsfeldern

## Fast Fashion / Mode / Textilien

### Probleme

- Gefährliche Chemikalien belasten in Ländern wie Indonesien und Bangladesch Flüsse, die für die Menschen lebensnotwendig sind – zum Trinken, Waschen, Bewässern ihrer Felder
- Gesundheitsgefährdende, teils lebensgefährliche Produktionsbedingungen, Verstoß gegen grundlegende Arbeitsrechte
- Bei Naturfasern wie Baumwolle: Flächenverbrauch, Pestizideinsatz, Gentechnik

### Lösungen

- überlegt einkaufen
- öko-faire Labels (Mindestlöhne, ILO-Kernarbeitsnormen)
- Second Hand Läden, Flohmärkte, Kleidertauschparties
- lange nutzen, reparieren
- seriöse Altkleidercontainer wählen z. B. mit Label FairWertung oder bvse-Siegel



# Für eine starke Ressourcenwende

**"Über 90 Prozent des Verlustes biologischer Vielfalt und des Wasserstress sind auf die Bereitstellung und Umwandlung von Ressourcen zurückzuführen; diese Prozesse verursachen zudem etwa die Hälfte der globalen Treibhausgasemissionen."**

(<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/erdu-oberlastungstag-drei-erden-haben-wir-nicht/>)

**Suffizienz als „Strategie des Genug“: Eine Einladung zur Diskussion**

[https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\\_Stellungnahmen/2020\\_2024/2024\\_03\\_Suffizienz.html](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_Suffizienz.html)

**Aktion des Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit: „Es reicht. Mehr Mut zu Suffizienz!“** <https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/artikel/mehr-mut-zur-suffizienz>

**Netzwerk Ressourcenwende** [www.ressourcenwende.net](http://www.ressourcenwende.net)



Foto: Annette Littmeier